

Moment mal... am 17.02.2024



Christoph Strauß © KK Barnim

### **Orientierung gesucht**

Im Winterurlaub ist es wieder passiert. Ich war in Tschechien unterwegs und wollte auf meinem Handy beim größten Online-Karten-Anbieter nachschauen, wo ich lang fahren muss. Seltsamerweise wurden mir als Ortsnamen fast nur die ehemaligen deutschen Namen angezeigt. Es mag ja geschichtlich durchaus interessant sein, dass ich mich gerade im alten Mähren aufhielt. Nur nützte mir diese Information aus der Vergangenheit gerade gar nichts im Jetzt und Hier. Ich wollte mich orientieren. Und dazu brauchte ich dringend die tschechischen Ortsnamen, um sie mit den Wegweisern und Ortschildern abgleichen zu können.

Die digitalen Karten sind ja eigentlich genau dafür da, mir auf meinem Weg zu helfen und mir die Orientierung zu erleichtern. Und als Pfarrer dachte ich an den Glauben, der mir auch auf meinem Lebensweg helfen und mir die Orientierung erleichtern soll. Und ich fragte mich: Sind unsere kirchlichen „Kartenwerke“ und „Wegweiser“ eigentlich aktuell? Helfen z.B. unsere traditionellen Gottesdienste im Hier und Jetzt? Oder sind sie eher etwas für Menschen, die sich für Historisches interessieren? Die Antworten und Weisheiten, die ich im Glauben im Laufe meines Lebens gefunden habe, oder die mir mal eine Pfarrperson einst im Konfirmandenunterricht mit auf den Weg gegeben hat – sind das (hoffentlich) nette Erinnerungen an vergangene Zeiten oder helfen die mir tatsächlich immer noch in meinem Leben? In den letzten Jahrzehnten hat sich unglaublich viel verändert – in der Glaubenslehre und besonders auch in meinem Leben. Ich stelle heute andere Fragen an die Überlieferungen in der Bibel.

In einem Seniorenkreis in meiner Gemeinde haben wir angefangen, die „Klassiker der Kinderbibel“ neu zu betrachten. Adam und Eva, Arche Noah, Turmbau zu Babel – es ist unglaublich spannend, wenn lebenserfahrene Menschen über Theologie und Glauben diskutieren. Und plötzlich ergeben sich aus diesen uralten Geschichten neue Orientierungspunkte. Welche, die uns tatsächlich im Hier und Jetzt weiterhelfen können, denn sie bekommen nun neue Namen, die mit den „Ortsschildern“ und „Wegweisern“ in unserer Lebenswelt übereinstimmen.

Christoph Strauß, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Beiersdorf-Grüntal-Trampe